

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Stefan Wirtz (AfD)

Keime in Gewässern

Anfrage des Abgeordneten Stefan Wirtz (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 19.02.2018

Die NDR-Sendung „Panorama-Die Reporter“ vom 06.02.2018 zeigt die Ergebnisse der von NDR-Reportern durchgeführten Gewässeruntersuchungen. Hierbei nahmen die Reporter an zwölf Stellen in Niedersachsen Gewässerproben in Bächen, Flüssen und zwei Badeseen.

Die Proben wurden anschließend an der TU Dresden bzw. am Universitätsklinikum Gießen auf antibiotikaresistente Keime, sogenannte multiresistente gram-negative Bakterien (MRGN), untersucht. Alle Proben waren positiv. Besonders erschreckend ist der Nachweis von Bakterien, die das sogenannte mcr-1-Gen in sich tragen, gegen das das in der Humanmedizin wichtige Reserveantibiotikum Colistin nicht mehr wirkt.

Quelle für diese Keime ist zum einen die Landwirtschaft, zum anderen sind es Einrichtungen wie Altenheime und Krankenhäuser. Das Reserveantibiotikum Colistin wird in der Landwirtschaft sehr häufig eingesetzt, wodurch maßgeblich die Bildung von Resistenzgenen ausgelöst wird.

Kläranlagen sind derzeit nicht darauf ausgerichtet, solche Keime herauszufiltern. Eine Nachrüstung derselben würde laut Präsidentin des Umweltbundesamts Maria Krautzberger 1,3 Milliarden Euro kosten. Sowohl das Bundesumweltamt als auch das Bundesumweltministerium halten eine Nachrüstung jedoch für sinnvoll. Die Niedersächsische Landesregierung schätzt das Gesundheitsrisiko laut Anfrage des NDR als gering ein, kündigte jedoch an, eigene Proben nehmen zu wollen und die Ergebnisse des NDR zu überprüfen. Grundsätzlich setze man an der Quelle an, so will man laut Umweltministerium lieber weniger Antibiotika verbrauchen, als diese später aus den Gewässern filtern (*Weser-Kurier*, 07.02.2018). Dabei wurde der Colistin-Einsatz in der Landwirtschaft zwischen 2011 und 2016 bereits um 58 % reduziert (*Hannoversche Allgemeine*, 07.02.2018).

1. Wurden bereits Proben durch die Landesregierung genommen, bzw. liegen schon Konzepte vor, wie diese aussehen sollen? Hat die Landesregierung die Ergebnisse des NDR bereits überprüfen lassen?
2. Warum hält die Landesregierung die Belastung für ungefährlich?
3. Plant die Landesregierung, die Untersuchung auf multiresistente Erreger in die Badegewässerverordnung aufzunehmen?
4. Gibt es Ansätze, den Einsatz von Colistin in der Landwirtschaft weiter zu reduzieren?
5. Sieht die Landesregierung eine etwaige Lösung darin, die Anzahl von Tieren im Stall zu reduzieren und/oder die Anzucht von resistenteren Tieren zu erhöhen?

(Verteilt am 23.02.2018)